



**HOCHSCHULE LANDSHUT**  
HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN



# JAHRESBERICHT HOCHSCHULE LANDSHUT

**2013**





**HOCHSCHULE LANDSHUT**  
HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN

# Jahresbericht 2013

**HOCHSCHULE LANDSHUT**  
Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Am Lurzenhof 1  
84036 Landshut



# Impressum

---

**Herausgeber:**

Prof. Dr. Karl Stoffel  
Präsident der Hochschule Landshut

**Anschrift:**

Hochschule Landshut  
Hochschule für angewandte Wissenschaften  
Am Lurzenhof 1  
84036 Landshut

Tel.: +49 (0) 871 – 506 100

Fax: +49 (0) 871 – 506 506

[info@haw-landshut.de](mailto:info@haw-landshut.de)

[www.haw-landshut.de](http://www.haw-landshut.de)

**Projektleitung:**

Henner Euting

**Redaktion, Satz, Gestaltung:**

Simone Hödl, Jakob Fischer

**Druck:**

Ortmaier-Druck GmbH, Frontenhausen

**Fotos:**

Hochschule Landshut

© 2014 Hochschule Landshut

Wir danken dem Freundeskreis Hochschule Landshut e.V. für die finanzielle Unterstützung und allen Autoren/-innen für die Bereitstellung von Texten.

<b>Vorwort des Präsidenten</b> .....	4
<b>Studium und Lehre</b> .....	6
Studium Generale .....	6
Neue Veranstaltung zu Beginn des Wintersemesters: „Start.Impuls“ .....	6
Anlaufstelle für Lernplattform MOODLE .....	7
Neuer Master „Klinische Sozialarbeit“ .....	7
Ein Musiklabor am Campus .....	7
BMW-Limousine für Lehre und Forschung .....	7
Ein Erdgasbus für die Hochschule .....	8
Junior Hochschule .....	9
<b>Internationalisierung</b> .....	9
30 Jahre Partnerschaft mit der Universität Straßburg .....	9
Summer Schools .....	10
Austauschprojekt mit der Republik Moldau .....	10
Partnerhochschule Spartanburg besucht erstmals Landshut .....	11
Partnerschaft mit Novosibirsk State Technical University auf dem Weg .....	11
Partnerschaft mit Chongqing University of Technology gestartet .....	11
Sprachprogramme für die Internationalisierung .....	12
Hochschule Dual International .....	13
<b>Forschung und Technologietransfer</b> .....	13
Neue Forschungsprojekte .....	14
Veranstaltungen .....	15
Laborerweiterungen .....	16
Technologiezentrum für Produktions- und Logistiksysteme in Dingolfing .....	16
Institut für technologiebasierte Zusammenarbeit .....	16
Institut für Weiterbildung .....	16
Beteiligung am Wissenschaftszentrum Straubing .....	17
Zwei neue An-Institute .....	17
<b>Campusleben</b> .....	18
Tag der offenen Tür 2013 .....	18
Familienfreundliche Hochschule .....	18
Verkaufsschlager aus der Bibliothek .....	18
Gesundheitsförderung und -vorsorge an der Hochschule .....	18
Genehmigung eines Neubaus .....	19
Online-Hochschul-Shop .....	19
Studentische Karrierebörse .....	19
Neue Hochschul-Jobbörse .....	19
Studentische Aktivitäten .....	20
Teilnahme an Jugendfest in Antalya .....	20
Alumni .....	20

# Vorwort des Präsidenten

**Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Partner/-innen und Freunde  
der Hochschule Landshut,**

die Hochschule Landshut kann auf ein ereignisreiches Jahr 2013 zurückblicken.

Der Strategieprozess, der im Sommer 2011 initiiert wurde, geht zunehmend in die Umsetzungsphase. Die Ergebnisse der sechs Projektgruppen fließen mittlerweile ins Tagesgeschäft ein und unterstützen so die positive Entwicklung von Bereichen wie „Studium Generale“, „Lebenslanges Lernen“, „Neue Lehrformen“ etc.

Es konnten zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt werden, wie zum Beispiel die Gründernacht, das Landshuter Unternehmergegespräch, das 6. Landshuter Leichtbau-Colloquium oder die 2. Landshuter Omnibustage. Am „Tag der offenen Tür“ im April öffnete die Hochschule ihre Pforten für die breite Öffentlichkeit. Die Resonanz war äußerst positiv, die Besucherzahl bemerkenswert hoch.

Zum Wintersemester wurde für alle Bachelorstudiengänge ein verpflichtendes Studium Generale eingeführt. Im Studium Generale haben die Studierenden die Möglichkeit, mit Studierenden der eigenen und anderer Fakultäten außerfachliche Schlüsselqualifikationen zu erwerben.

Im Oktober wurde zum ersten Mal die zweitägige Veranstaltung „Start.Impuls – Gemeinsam studieren in Landshut“ für alle Erstsemester angeboten. Gespräche mit Kommilitonen/-innen, Vorträge wie „Lern Dich glücklich“, Podiumsdiskussionen und Austausch mit Professoren/-innen sollen den Einstieg ins Studium und das Kennenlernen von Studierenden aus den anderen Fakultäten erleichtern.

Das Gesicht des Campus hat sich 2013 weiter gewandelt. Für den Außen- und Innenbereich wurden weitere Sitzmöglichkeiten angeschafft, die eine angenehme Atmosphäre für unsere Studierenden und



Hochschulpräsident Prof. Dr. Karl Stoffel

*„Die Hochschule Landshut hat im Jahr 2013 dank des außerordentlichen Einsatzes aller Hochschulangehörigen intensiv ihren Veränderungsprozess zur Kompetenzhochschule für interdisziplinäres lebenslanges Lernen fortgesetzt.“*

alle anderen Hochschulangehörigen schaffen und dem Campus ein modernes Erscheinungsbild verleihen. Planungen für einen Neubau eines Hörsaal- und Bürogebäudes konnten konkretisiert werden, die Genehmigung dazu wurde bereits erteilt. Diese wird dringend benötigt, denn die Hochschule befindet sich weiter auf Wachstumskurs.

## **Studierendenzahlen erreichen wieder Rekordhöhe**

Schon letztes Jahr hat die Hochschule Landshut mit 4.313 Studierenden eine Rekordzahl erreicht. Dieser Wert wurde aber 2013 noch übertroffen: Zum Wintersemester waren 4.726 Studierende eingeschrieben,

darunter circa 1.300 Erstsemester, fünf neue Professoren verstärkten das Team in Lehre und Forschung. Diese Zahlen bestätigen das positive Image der Hochschule und unterstreichen die hervorragende Qualität der Lehre, was u.a. auch durch sehr gute Bewertungen in verschiedenen Hochschul-Rankings deutlich wird.

### **Geplantes Technologiezentrum in Dingolfing - ein besonderer Meilenstein**

Nach intensiver Vorbereitung und vielen Gesprächen konnte im Juli die geplante Errichtung des Technologiezentrums „Produktions- und Logistiksysteme“ in Dingolfing bekannt gegeben werden. Der Dingolfinger Stadtrat genehmigte im Dezember eine Investition von über 10 Mio. €. Vier Professoren werden ab 2016 ihren Arbeitsplatz nach Dingolfing verlegen und dort in einer Musterfabrik Lehre und Forschung im Umfeld von „wertorientiertem Produktionsmanagement“ und Lean Management betreiben.

### **Veränderungen in Gremien**

Das Jahr 2013 brachte in den Gremien der Hochschule personelle Wechsel: Der Senat wurde nach den turnusgemäßen Wahlen im Herbst neu besetzt. Auch im Kuratorium und im Hochschulrat änderte sich die Zusammensetzung. In den Fakultäten Informatik, Maschinenbau und Soziale Arbeit wechselten die Dekane.

### **Moderne Hochschule**

Anfang des Jahres konnte die Hochschule mit ihrem neuen Internetauftritt online gehen. Aufbau und Layout sind übersichtlich und modern und auf die junge Zielgruppe der Studieninteressierten und Studierenden abgestimmt. Zum Herbst startete die Hochschule auch ihren Facebook-Auftritt und öffnete sich somit diesem für Studierende und Studieninteressierte zeitgemäßen Kommunikationskanal. Auch ein deutsch- und ein englischsprachiger Imagefilm über die Hochschule sind inzwischen auf der Internetseite der Hochschule verfügbar.

### **Der Tradition der Stadt Landshut verbunden**

Für die Landshuter Hochzeit, die 2013 ihr vierzigstes Jubiläum feierte, programmierten Prof. Ludwig Griebel (Fakultät Informatik) und ein ehemaliger Student die HALO-LAHO-App, dessen Anwendung es möglich machte, Soundkurven von individuellen „HALO“-Rufen (der traditionelle Ruf der Landshuter Hochzeit) aufzunehmen und daraus einen „Soundteppich“ zu weben.

App-Programmierungen wurden auch in weiteren studentischen Projekten, z.B. zur Navigation in der Hochschule oder für eine Therapie suchtkranker Menschen zur Rückfallprophylaxe, entwickelt.

### **Dank**

Ich möchte mich ausdrücklich bei allen bedanken, die sich auch 2013 in hohem Maße für die Hochschule Landshut und deren Studierende eingesetzt haben: Neben den Hochschulangehörigen betrifft dies im Besonderen die Vertreter/-innen des Kuratoriums, des Hochschulrates sowie des „Freundeskreises der Hochschule Landshut e. V.“, die sich mit großem Engagement für die positive Entwicklung unserer Hochschule einsetzen.

Mein Dank gilt auch den Unternehmen, Institutionen, Partnern sowie den Vertretern/-innen des Ministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft Kunst. Die Hochschule Landshut freut sich auch weiterhin auf konstruktive Zusammenarbeit in bewährten und neuen Kooperationen.

Ihr



Prof. Dr. Karl Stoffel

Präsident der Hochschule Landshut



Prof. Dr. Gudrun Schiedermeier  
Vizepräsidentin Lehre & Studium

*„Die Hochschule baut konsequent ihre Angebote für das interdisziplinäre lebenslange Lernen aus.“*

## Studium Generale

Zum Wintersemester wurde für alle Bachelorstudiengänge das verpflichtende Studium Generale eingeführt. In drei Teilmodulen haben Studierende die Möglichkeit, fachübergreifend soziale, prozessuale, systemische und unternehmerische Kompetenzen zu erwerben. Das Kursangebot ist unterteilt in die Themenkomplexe Sprachen und interkulturelle Kompetenz, Persönlichkeitsbildung, Kommunikation, Ästhetische Bildung und geisteswissenschaftliche und naturwissenschaftlich-technische Perspektiven. Organisiert vom neuen Institut für interdisziplinäres Lernen sammeln die Studierenden im Studium Generale außerfachliche Schlüsselqualifikationen und können kreative Ideen in spannenden künstlerischen, technischen und unternehmerischen Projekten umsetzen. Zum Studium Generale zählt auch der Besuch

von öffentlichen Veranstaltungen an der Hochschule Landshut, wie z.B. der Vortragsreihe „Wissenswerk“ und das Nachdenken und Diskutieren über grundlegende Fragen unserer Zeit.

## START IMPULS

GEMEINSAM STUDIEREN IN LANDSHUT

### Neue Veranstaltung zu Beginn des Wintersemesters

Ende Oktober 2013 organisierte die Hochschule Landshut erstmals die zweitägige Veranstaltung „Start.Impuls – Gemeinsam studieren in Landshut“ für alle Erstsemesterstudierende. Vorträge, Podiumsdiskussionen und Feedbackgespräche mit Kommilitonen/-innen und Professoren/-innen erleichtern den Einstieg ins Studium und das Kennenlernen von Studierenden aus den anderen Fakultäten. Dabei konnten die Studierenden ihre ersten Erfahrungen nach vier Wochen Studium und ihre Gedanken über die Hochschule und ihr Umfeld äußern und mit den Kommilitonen/-innen diskutieren. Am Abend sorgten die Studenten-Bands „Work-Life-Balance“ und „Nine by Three“ für Stimmung in der Sparkassenarena.



*An zwei Tagen lernten sich die 1.300 Erstsemester fächerübergreifend näher kennen*

Am zweiten Tag lernten die Studierenden, welche Methoden beim Lernen helfen. Lerntherapeut Dr. Thomas Schutz gab viele Informationen im interaktiven Vortrag „Lern Dich glücklich“. Am Nachmittag konnten die Studierenden mit ihren Professoren/-innen ins Gespräch kommen und die in den ersten Wochen aufgelaufenen Fragen stellen.

Tutoren aus höheren Semestern unterstützten tatkräftig bei der Durchführung dieser Großgruppenveranstaltung.

### **Anlaufstelle für Lernplattform MOODLE**

Die Lernplattform Moodle – schon seit längerem im Einsatz – wurde auf einen hochschuleinheitlichen Stand gebracht. In virtuellen Kursräumen können Lehrmethoden gemischt und verschiedene Medien einbezogen werden, um einen interaktiven Unterricht zu gestalten, der auch die Selbststeuerung der Studierenden aktiv anregt und die Teamarbeit unterstützt. Die Professoren und Professorinnen der Fakultät Informatik sind bereits vollständig auf dieser Plattform vertreten. Zur didaktischen Unterstützung und Beratung bei der Gestaltung von Kursen wurde eine Stelle für Moodle und Blended Learning eingerichtet. Eine Schulung zur Nutzung von Moodle haben die Dozentinnen und Dozenten 2013 bereits erhalten, das Angebot an Schulungen soll jedoch in Zukunft noch ausgebaut werden. Zudem läuft derzeit ein Test für ein dauerhaftes Angebot zur Online-Evaluation von Lehrveranstaltungen über Moodle.

### **Neuer Master „Klinische Sozialarbeit“**

Seit dem Sommersemester 2013 besteht der konsekutive, anwendungsorientierte Masterstudiengang „Klinische Sozialarbeit“ in der Fakultät Soziale Arbeit. Ziel ist die spezifische Qualifizierung von Studierenden für professionelles Handeln im Kontext eines stark expandierenden und gleichzeitig immer mehr an Bedeutung gewinnenden Handlungsfeldes gesundheitsbezogener sozialer Arbeit. Fokussiert wird die soziale Dimension gesundheitlicher Problemlagen. Diese stellt neben den Expertensystemen „Medizin“ und „Psychologie“ die dritte Säule der professionellen Unterstützung von Klienten/-innen dar. Nur ein Drittel der Bewerbungen um einen Studienplatz konnten beim ersten Durchgang berücksichtigt werden.

### **Ein Musiklabor am Campus**

Mit dem Musiklabor an der Fakultät Soziale Arbeit der Hochschule Landshut steht den Studierenden seit



*Das Musiklabor der Fakultät Soziale Arbeit kann auch fakultätsübergreifend genutzt werden*

2013 ein Musikraum mit Tonstudio zur Verfügung, um im Schwerpunktbereich „Ästhetische Bildung“ Lehrinhalte anbieten zu können.

Neben speziell ausgerichteten Seminarangeboten wird das Musiklabor auch fakultätsübergreifend von musikalisch interessierten Studierenden genutzt. Verantwortlich zeichnet Prof. Dr. Andreas Panitz, Professor für Ästhetische Praxis in der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Musikpädagogik.

### **BMW-Limousine für Lehre und Forschung**

Über modernste Fahrzeugtechnik für Lehre und Forschung freut sich die Hochschule Landshut: Das BMW Werk Landshut und die BMW Hubauer GmbH übergaben 2013 eine BMW 730d Limousine an die Vertreter der Hochschule - der aktuelle Marktwert des Fahrzeugs liegt bei rund 82.000 Euro. Die Fahrzeugspende durch die BMW Group leistet im Lehrgebiet Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik, speziell auch in unserem Studiengang „Automobil- und Nutzfahrzeugtechnik“, einen wichtigen Beitrag zur praxisorientierten Lehre.

### **Ein Erdgasbus für die Hochschule**

Ende des Jahres stellten „DB Regio Bus“ und „Regionalbus Ostbayern GmbH“ einen Erdgasbus für die Forschung und Lehre zur Verfügung. Der zweiachs-

---

sige Solobus ist einer von 1.200 Erdgasbussen, die im öffentlichen Nahverkehr in Deutschland genutzt werden. In der Lehre wird der Bus vor allem in den Vertiefungsfächern der Nutzfahrzeugtechnik, Omnibustechnik und im ingenieurtechnischen Praktikum „Emissionsmessung im Realbetrieb“ eingesetzt.

### **Junior Hochschule**

Seit 2013 ist ein „Studium“ an der Hochschule Landshut auch für Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen an Gymnasien, Realschulen und Mittelschulen sowie Schülerinnen und Schüler aus FOS und BOS möglich. Es werden Module aus allen fünf Fakultäten der Hochschule angeboten. Die „Junior Studierenden“ bekommen zu interessanten Themen erste Eindrücke von einem späteren Studium.



Prof. Dr. Alexander Kumpf  
Vizepräsident Internationalisierung

„Im April 2013 wurde die neue Internationalisierungsstrategie der Hochschule Landshut mit folgenden Zielsetzungen verabschiedet:

- Gezielte Qualifizierung von Studierenden für international ausgerichtete Unternehmen und Institutionen im In- und Ausland
- Qualifizieren von Fachkräften für einheimische Unternehmen und Institutionen durch Anwerben und Ausbilden von Studierenden aus dem Ausland
- Vernetzung von Wissenschaft und Forschung mit Wissenschaftlern und Forschern weltweit sowie Förderung der Dozentenmobilität

Regional ist die Strategie vor allem auf Europa mit der Türkei, USA sowie die RIC-Staaten (Russland, Indien, China) ausgerichtet.“

## 30 Jahre Partnerschaft mit der Universität Straßburg

Seit 30 Jahren findet das deutsch-französische Hochschulseminar statt – ein gemeinsames Projekt der Hochschule Landshut mit dem Institut Robert Schumann der Université de Strassbourg. Die Seminare werden durch das Deutsch-Französische Jugendwerk und das Bayerisch-Französische Hochschulzentrum gefördert. Über 20 Professorinnen und Professoren beider Hochschulen und viele Studierende feierten am 22. Oktober 2013 in einem Festakt dieses 30-jährige Jubiläum. Anlässlich dieses Jubiläums organisierte das International Office eine französische Woche mit Gastvorträgen auch zum 50-jährigen Elysee-Vertrag, an der sich auch die Mensa des Studentenwerks mit typischen französischen Speisen beteiligte.

## Summer Schools

Im August 2013 fand bereits zum zweiten Mal eine **Summer School** in Kooperation mit der Texas Tech University statt, diesmal zum Thema „Electronic System Assembly and Test Technology“. Die dreiwöchige englischsprachige Veranstaltung, an der deutsche und US-amerikanische Studierende teilnahmen, wurde von Prof. Dr. Richard Gale von der **Texas Tech University** und von Prof. Dr. Christian Faber (Fakultät Elektrotechnik/Wirtschaftsingenieurwesen) von der Hochschule Landshut betreut.

Erstmalig kamen auch 18 Studierende der **Shanghai Normal University** nach Landshut, um sich zum Thema „Elektrotechnik, Produktion und Logistik“ fortzubilden. Während der Veranstaltung, die von Prof. Dr. Guido Dietl (Fakultät Elektrotechnik/Wirtschaftsingenieurwesen) geleitet wurde, standen aber nicht nur Fachkenntnisse auf dem Programm. Die Teilnehmer lernten auch die deutsche Sprache und Kultur kennen. Darüber hinaus besuchten zahlreiche **chinesische Delegationen** die Hochschule Landshut.

Regelmäßig absolvieren Studierende der Hochschule Landshut ein Semester im Ausland, um ein neues Land kennenzulernen, internationale Kontakte zu knüpfen und ihre Fremdsprachenkenntnisse zu perfektionieren. Seit Jahren gehen die Studierenden

des Bachelor „International Business“ ab dem 5. Semester ins europäische oder amerikanische Ausland. Zurzeit befinden sich sechs Studierende des Bachelorstudiengangs „Elektro- und Informationstechnik“ in Shanghai, um dort ein Auslandssemester am Shanghai Technical Institute of Electronics and Information (STIEI), einem chinesischen Eliteberufskolleg, zu absolvieren.

Professor Dr. Stefan-Alexander Arlt (Fakultät Elektrotechnik/Wirtschaftsingenieurwesen) organisierte mit Professor Dr. Jörg Raupach-Sumiya der Ritsumeikan University in Kyoto (Japan) erstmalig den **deutsch-japanischen Workshop „Landshut meets Kyoto“**.

Dabei erarbeiteten und präsentierten die rund 30 Studierenden aus Deutschland und Japan jeweils ihre landesspezifischen Aktivitäten hinsichtlich des Ausbaus von erneuerbaren Energien, der Akzeptanz in der Bevölkerung, der Netzintegration zukünftiger Technologien sowie der Stellung der Kommunen und der Bürger als Akteure der Energiewende.



*Rund 30 deutsche und japanische Studierende arbeiteten im Workshop „Landshut meets Kyoto“ zusammen*

## **Austauschprojekt mit der Republik Moldau**

Seit August 2012 kooperiert die Hochschule Landshut

mit dem Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) und der Firma Dräxlmaier beim Aufbau des Studienfachs „Ingenieurwesen und Management im Fahrzeugbau“ an der Aleco Russo Universität Balti, Republik Moldau. Die Hochschule Landshut entsendet u.a. Professoren nach Balti zu einwöchigen Blockveranstaltungen. Im Frühjahr 2013 hielt Prof. Dr. Patrick Dienes (Fakultät Betriebswirtschaft) den Vorlesungsblock „Kosten- und Erlösrechnung“, Anfang Dezember verbrachte Prof. Dr. Manfred Strohe (Fakultät Maschinenbau) eine Woche in Balti für Lehrveranstaltungen zum Thema „Automobiltechnik“. Im Juli reiste eine 5-köpfige moldauische Delegation nach Landshut, um sich mit den Professoren vor Ort auszutauschen. Schwerpunkt war das Thema Didaktik. Neben den täglichen Meetings ermöglichte die Firma Dräxlmaier Führungen durch die Bereiche Technik und Serienentwicklung in der Hauptverwaltung in Vilsbiburg. Darüber hinaus unterstützte die Hochschule Landshut die Aleco Russo Universität Balti mit zwei größeren Bücherlieferungen (vom DAAD finanziert) und mit in Landshut nicht mehr benötigter Laborausstattung.

Der Präsident der Hochschule Prof. Dr. Karl Stoffel und der Projektleiter Prof. Dr. Sven Roeren (Fakultät Maschinenbau) nahmen zusammen mit Prof. Dr. Eisenbach von der Firma Dräxlmaier im November an einer internationalen Pressekonferenz in Balti zum Stand des Projektes teil.

## **Partnerhochschule Spartanburg besucht erstmals Landshut**

2013 besuchte eine Delegation der University of South Carolina Upstate (Spartanburg) die Hochschule Landshut. Präsident Dr. Thomas Moore, die Dekane Dr. Dirk Schlingmann und Dr. Frank Rudisill sowie der Direktor für Internationales Studium Dr. Deryle Hope waren zum ersten Mal auf dem Campus ihrer deutschen Partnerhochschule.

Bei dem einwöchigen Besuch wurden zwei neue internationale Studienkooperationen zwischen den beiden Hochschulen vereinbart. So ist es für Studierende der Fachrichtungen Wirtschaftsinformatik und

Informatik möglich, einen Studienaufenthalt von zwei Semestern an der jeweiligen Partnerhochschule zu verbringen und somit einen Abschluss von beiden Hochschulen zu erhalten. Erste Gespräche fanden auch zum Ausbau der Kooperation auf das „Wirtschaftsingenieurwesen“ statt.



*Eine Delegation der Universität aus Spartenburg besuchte erstmals Landshut*

2013 befinden sich fünf Upstate-Studierende an der Hochschule Landshut. Sie studieren „International Business“ und erhalten bei erfolgreichem Abschluss wie ihre deutschen Kommilitonen die Abschlüsse beider Hochschulen.

### **Partnerschaft mit Novosibirsk State Technical University auf dem Weg**

Im September 2013 besuchte zum ersten Mal Prof. Dr. Evgeny B. Tsoy, Vice-Rector für internationale Beziehungen der Novosibirsk State Technical University, die Hochschule Landshut. Zweck des Besuches war das Kennenlernen der Landshuter Hochschule und das Vorantreiben einer angedachten Partnerschaft mit der sibirischen Universität. Daraufhin nahmen die Professoren Prof. Dr. Artem Ivanov (Fakultät Elektrotechnik/Wirtschaftsingenieurwesen) und Prof. Dr. Manfred Strohe (Fakultät Maschinenbau) im November die Gelegenheit wahr, in Novosibirsk erste Forschungskontakte zu knüpfen.

Diesen Besuchen vorausgegangen war die Reise

des Präsidenten Prof. Dr. Karl Stoffel - auf Einladung des Bildungsministers Vladimir Alekseevich Nikonov - zum Forum INTERRA nach Sibirien.

### **Partnerschaft mit Chongqing University of Technology gestartet**

Im April 2013 vereinbarte die Hochschule Landshut und die Chongqing University of Technology (CQUT) eine Zusammenarbeit zur akademischen Ausbildung. Bereits im Oktober wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Ralph Pütz (Fakultät Maschinenbau) und Prof. Cheng (CQUT) das Projekt Batteriebus gestartet. Mit der Projektförderung von BayChina konnten in Landshut zwei chinesische Masterstudierende von der CQUT in das Projekt der Elektrifizierung eines Stadtbusses integriert werden.

### **Sprachprogramme für die Internationalisierung**

Im Zuge der fortschreitenden Internationalisierung der Hochschule werden für deutsche und internationale Studierende zunehmend Fachvorlesungen verschiedener Fakultäten in englischer Sprache angeboten. Das Sprachzentrum unterstützt diese sprachliche Internationalisierung durch das Englisch-Coaching für Professorinnen und Professoren, die die Qualität ihrer englischsprachigen Seminare und Vorlesungen verbessern möchten. Das Englisch-Coaching durch speziell eingestellte Sprachcoachs ist Ende 2013 angelaufen. Um die Brücke zu den englischsprachigen Fachvorlesungen zu schlagen, bietet das Sprachzentrum angesichts der großen Englisch-Nachfrage der technischen Fakultäten neben der bereits etablierten wirtschaftlichen Orientierung inzwischen auch Englischkurse mit technischer Orientierung im UNICert-Programm an. Auch in diesen Kursen wird großer Wert auf Praxisnähe gelegt, indem Situationen aus dem Alltag der Industrieunternehmen auf Englisch simuliert werden und aktuelle Fallstudien zum Einsatz kommen.

### **Hochschule Dual International**

Das bewährte System des Dualen Studiums, bei dem Studierende einerseits in ein Unternehmen eingebunden sind und andererseits an der Hochschule ein

---

Bachelor- oder Masterstudium absolvieren, bekommt jetzt in Landshut eine internationale Dimension. Für das Programm „Hochschule Dual International“ wurde neben einem Sprachprogramm in Deutsch als Fremdsprache ein Programm zum Kennenlernen der bayerischen Kultur und zum Thema Projektmanagement entwickelt. Auf diese Weise können sich studierfähige junge Leute aus dem Ausland neben der Übernahme erster Projekte in einer Firma sprachlich fortbilden und auf ein Studium an der Hochschule vorbereiten.



Prof. Dr. Holger Timinger  
Vizepräsident Forschung und Technologietransfer

„Die Fokussierung der Forschungsaktivitäten auf die sieben Forschungsschwerpunkte „Elektronik und Systemintegration“, „Energie“, „Leichtbau“, „Medizintechnik“, „Produktions- und Logistiksysteme“, „Nachhaltige Mobilität“ und „Sozialer Wandel und Kohäsionsforschung“ ist sehr erfolgreich weitergeführt worden.“

## Neue Forschungsprojekte

Im September 2013 hat sich mit der Bewilligung von zwei durch das Bundesforschungsministerium geförderten Projekten im Forschungsschwerpunkt „Sozialer Wandel und Kohäsionsforschung“ der Hochschule Landshut die Forschungsgruppe „**Kinderschutz in Institutionen**“ gegründet. In dieser Forschungsgruppe mit zwei wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen werden Projekte mit einem Fördervolumen von ca. 300.000 Euro bearbeitet. Angesiedelt sind die Forschungsvorhaben im Sonderforschungsbereich „Gewalt in pädagogischen Kontexten“. Die Projekte „**Ich bin sicher! Schutzkonzepte aus der Sicht von**

**Kindern und Jugendlichen und Betreuungspersonen**“ (Kooperation mit den Universitäten Ulm und Hildesheim) und „**Safer Places - Wir achten (auf) uns! Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen im Kontext der Jugend und Jugendverbandsarbeit**“ (Kooperation mit den Universitäten Kassel und Hildesheim) werden am Standort Landshut von **Prof. Dr. Mechthild Wolff (Fakultät Soziale Arbeit)** geleitet.

Im Rahmen des Forschungsschwerpunkts Nachhaltige Mobilität wurde das internationale Projekt „**ZeE-US – Zero Emission Urban bus System**“ gestartet. Hauptziel dieses Demonstrationsvorhabens im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU ist es, in acht europäischen Städten unterschiedliche Optionen für eine Elektromobilität mit Linienbussen darzustellen und zu erproben. Die Hochschule Landshut ist Partner im Projekt der Stadt Münster. Dort wird die erste Batteriebuslinie Europas mit fünf vollelektrischen 12 Meter langen Solobussen und deren Schnellladung mit 500 kW an exponierten Stellen im Liniennetz und im Bus-Depot aufgebaut. Zusätzlich wird ein stationärer Batteriespeicher im Mittelspannungs-Stromnetz an einer schnellen Ladestation erprobt, um auf unterschiedliche Lastbedingungen reagieren zu können. Seitens der Hochschule Landshut wird das Forschungsprojekt von **Prof. Dr. Ralph Pütz und Markus Brandl (Fakultät Maschinenbau)** betreut. Projektpartner der Hochschule sind neben der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen der niederländische Bushersteller VDL und die Verkehrsbetriebe der Stadtwerke Münster. Gefördert wird das Teilprojekt Münster durch die Europäische Kommission mit einem Gesamtfördervolumen von 1,5 Millionen Euro. Die Laufzeit beträgt zwei Jahre.

Am Technologiezentrum Energie in Ruhstorf werden unter Leitung von **Prof. Dr. Karl-Heinz Pettinger** zwei Projekte bearbeitet. Im Projekt „**FORELMO** - Bayerischer Forschungsverbund für Elektromobilität“ werden verbesserte Lithium-Ionen-Zellen mit dem Kathodenmaterial Lithiumeisenphosphat für die Elektromobilität entwickelt. Dafür wird die Prozesssicherheit und Belastbarkeit des Kathodenpulvers erhöht. Weitere Arbeitspunkte sind die Entwicklung

von Rezepturen für den Elektrodenguss sowie von raschen und effektiven Elektrodenbefüllprozessen. Elektronische und ionische Leitfähigkeit in der Zelle werden optimiert. Die Qualifizierung für die Elektromobilität findet in Halb- und großen Vollzellen statt. Im Rahmen des Projektes „COATEMO - Coating-Prozesse für die Veredelung von Natur-Graphit für die E-Mobilität“ sollen die Grundlagen und Möglichkeiten der Veredelung von Naturgraphiten als Speichermaterialien für Lithium-Ionen-Batterien in Hinblick auf die Elektromobilität erforscht werden.

## Veranstaltungen

Gemeinsam mit dem Haus der Forschung in München und unterstützt durch die Wirtschaftsförderer von Stadt und Landkreis Landshut sowie der Industrie- und Handelskammer fand am 10. Juni 2013 der **erste Innovations- und Technologietag** der Hochschule Landshut statt. Über 70 Teilnehmer aus Hochschule und interessierten Unternehmen informierten sich über verschiedene Fördermöglichkeiten von angewandten Forschungs- und Entwicklungsarbeiten. Mitarbeiter des Hauses der Forschung berichteten über Fördergelder aus Europäischer Union, Bundesregierung und bayerischen Programmen. Darüber hinaus wurden Interessierten individuelle Beratungsmöglichkeiten rund um das Thema angewandte Forschung mit der Hochschule Landshut angeboten. Die Hochschule Landshut präsentierte ihre Forschungsschwerpunkte sowie die Netzwerke und Cluster. Auf besonderes Interesse stießen die Laborführungen, während derer sich die Gäste der Veranstaltung über die technischen Möglichkeiten der Hochschule und Anknüpfungspunkte für gemeinsame Arbeiten informieren konnten.

Unter dem Stichwort „**Vernetzt forschen für die Energiewende** - Expertentreffen am Technologiezentrum Energie der Hochschule Landshut“ gaben nur drei Tage später die vier niederbayerischen Wissenschaftseinrichtungen zusammen mit der Bayerischen Forschungsallianz (BayFOR) einen Überblick über aktuelle Forschung und Entwicklung zu Energiethemen in Niederbayern.

Am **Technologiezentrum Energie (TZE)** der Hochschule Landshut fand im Oktober 2013 das **Energiespeicher (ESP)-Event 2013** statt. Etwa 70 Teilnehmer aus Wirtschaft, Forschung und Medien tauschten sich beim eintägigen Symposium über die „Zukunftstechnik Energiespeicher“ aus.

Rund 310 Teilnehmer konnten die Initiatoren vom Team des Leichtbau-Clusters zum **6. Landshuter Leichtbau-Colloquium** am 27. und 28. Februar 2013 an der Hochschule begrüßen. In 49 Vorträgen aus Wissenschaft und Praxis informierten renommierte Referenten über neueste Entwicklungen in den Bereichen Stoffleichtbau, Formleichtbau, Fertigungsleichtbau und Systemleichtbau. Eine begleitende Fachaussstellung nutzten rund 30 Unternehmen und Forschungseinrichtungen, um ihre neuesten Produkte und Entwicklungen bei dem renommierten Fachkongress zu präsentieren.

Kaum ein technologiebasiertes Unternehmen kann heute auf den Einsatz des Computer Aided Engineering (CAE) verzichten: von der ersten Konstruktion über das Prototyping bis hin zum Crashtest und dem Qualitätsmanagement - die Simulation spielt eine grundlegende Bedeutung. Grund genug für das Institut für technologiebasierte Zusammenarbeit (ITZ) der Hochschule Landshut mit dem **1. Landshuter CAE-Forum** eine Branchenübergreifende Plattform zu bieten, wie der wissenschaftliche Leiter der Veranstaltung, Prof. Dr. Detlev Maurer (Fakultät Maschinenbau), erläuterte. Die Veranstaltung am 19. November 2013, an der rund 50 Simulations-Experten teilnahmen, verstand sich als Auftakt für eine neue Veranstaltungsreihe.

Die **zweiten „Landshuter Omnibustage“** an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut fanden vom 23. – 25. Juni 2013 statt und beschäftigten sich mit den Kosten, die durch den Betrieb eines modernen Nutzfahrzeuges bei durchschnittlicher Lebensdauer anfallen (Life-Cycle-Cost; LCC). Zur Sprache kamen dabei auch veränderte technische Rahmenbedingungen, erweiterte Anforderungen der Fahrgäste aufgrund des demographischen Wandels

und neue Emissionsvorschriften in Form der Stufe EURO VI. Mehr als 80 Fachleute widmeten sich den Vorträgen und dem Erfahrungsaustausch zum Thema „Life-Cycle-Cost bei Linienbussen – aktueller Stand und neueste Entwicklungen“.

Im Dezember organisierte Frau Dr. Inken Tremel die Abschlussveranstaltung zum Forschungsprojekt „**Landshut goes Gender**“. Ziel des Projektes unter Leitung von Prof. Dr. Barbara Thiessen (Fakultät Soziale Arbeit) war es, Anhaltspunkte zu finden, um deutlich mehr Schülerinnen und Schüler für gender-untypische Studiengänge zu gewinnen. Zum Ende der Projektlaufzeit wurden die Forschungsergebnisse aus den Untersuchungen an drei Landshuter Gymnasien sowie an der Hochschule Landshut vorgestellt und diskutiert.

Zum **2. Landshuter Unternehmergespräch** sprach Dr. Klaus Draeger, Vorstandsmitglied der BMW AG, über die „Mobilität der Zukunft“.

Für die Gründernacht konnte in 2013 mit **Hans Zehetmaier**, Vorstandsvorsitzender der msg systems ag, ein Alumni der Hochschule Landshut als Hauptredner gewonnen werden.

### **Laborerweiterungen**

Prof. Dr. Holger Saage (Fakultät Maschinenbau) war als Koordinator mit dem **DFG-Großgeräteantrag** zur Beschaffung eines hochauflösenden **Rasterelektronenmikroskops** (REM) mit Röntgenanalytik (EDX), Rückstreuелеktronenbeugungsdetektor (EBSD) und variablem Kammerdruck erfolgreich. Daran beteiligt waren die Forschungsschwerpunkte Leichtbau, Energie sowie Elektronik und Systemintegration. Durch die umfangreiche Ausstattung reicht der Einsatzbereich des neuen REM Zeiss Merlin Compact VP - mit einem Gesamtwert von ca. 520.000 Euro - von biomedizinischen Anwendungen bei geringen Beschleunigungsspannungen bis hin zur Untersuchung der Kornorientierungsverteilung in metallischen Werkstoffen.

Ein weiterer **Großgeräteantrag zur Beschaffung eines hochauflösenden Computertomographen** - im Gesamtwert von 767.000 Euro - im Rahmen des BMBF Programms „FHInvest“ durch die Forschungsschwerpunkte Leichtbau, Energie, Medizintechnik sowie Elektronik und Systemintegration wurde im Oktober 2013 positiv beschieden.

Auf zusätzlich knapp 200 m<sup>2</sup> wird seit dem 31. Januar 2013 am **Technologiezentrum Energie** an dezentralen Energiesystemen wie Mikro-Blockheizkraftwerken (BHKW) und Lithium-, Redox-Flow- und anderen Batterien geforscht.



*Volle Energie voraus: Am neuen Technologiezentrum in Ruhstorf wird z.B. an Blockheizkraftwerken und Batterien geforscht*

Im **neuen Labor** können mit den Grundchemikalien nun auch Elektroden für Lithium-Batterien selbst hergestellt und erforscht werden - bisher wurde mit fertigen Elektroden gearbeitet. Nach einer Planungszeit von nur fünf Monaten und einer Bauzeit von nur

eineinhalb Monaten konnten die neuen Räumlichkeiten in Betrieb gehen. Das Investitionsvolumen beträgt 500.000 Euro.

### **Technologiezentrum für Produktions- und Logistiksysteme in Dingolfing**

Die Stadt Dingolfing und die Hochschule Landshut planen unter enger Einbindung regionaler Wirtschaftspartner die Errichtung eines Technologiezentrums. Ende Juli 2013 erhielten die Projektpartner die Genehmigung des Wissenschaftsministeriums und stellten die Pläne in einer Pressekonferenz vor. Im August besuchte Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch die Stadt Dingolfing, um sich über das geplante Technologiezentrum zu informieren. Der Forschungsschwerpunkt „Produktions- und Logistiksysteme“ soll mit vier Professoren nach Dingolfing umziehen. Am Standort Dingolfing wird die Hochschule ein reichhaltiges Aus- und Weiterbildungsangebot rund um die Themen „Werteorientiertes Produktionsmanagement“ und „Prozessmanagement und Ressourceneffizienz“ sowie eine Leitfabrik etablieren, deren Keimzelle die heute in Landshut etablierte PuLL-Lernfabrik sein wird. Für die Stadt Dingolfing bedeutet das Technologiezentrum eine deutliche Stärkung des Standortes. Derzeit läuft die Abstimmung mit den Fachbehörden, 2014 soll der Bau begonnen werden, im Jahr 2016 ist die Aufnahme des Betriebes geplant.



*Rund 11 Millionen Euro investiert die Stadt Dingolfing in das neue Technologiezentrum der Hochschule*

### **Institut für technologiebasierte Zusammenarbeit**

Die Hochschule Landshut ist im Wirtschaftsraum Niederbayern seit Jahren durch ihre Cluster (Leichtbau-Cluster, Cluster Mikrosystemtechnik, Netzwerk Medizintechnik) stark verwurzelt. Diese wurden im Januar 2013 im „**Institut für technologiebasierte Zusammenarbeit (ITZ)**“ zusammengeführt. Das Institut dient als zentraler Ansprechpartner für den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Unternehmen können auf vielfältige Weise einen Mehrwert aus der Kooperation mit der Hochschule Landshut ziehen: Dieser reicht von der gemeinsamen Entwicklung technischer Innovationen mit Unterstützung durch Fördergelder über die Nutzung des Know-hows und der technischen Ausstattung der Hochschule bis hin zu den vielfältigen Industrie- und Forschungskontakten.

Das **Netzwerk Medizintechnik der Hochschule Landshut** kann innerhalb seines einjährigen Bestehens bereits auf die Umsetzung von 27 Arbeitskreissitzungen, Forschungsgruppentreffen und Workshops aus den Themenfeldern Werkstoffe in der Medizintechnik, Medizinische Informatik, Krankenhauslogistik, Point of Care Diagnostik und Ambient Assisted Living zurückblicken. Bis dato wurden im Rahmen eines breiten Veranstaltungsprogrammes bereits mehr als 640 Teilnehmer erreicht. Das Netzwerk zählt aktuell **51 Mitgliedsunternehmen** aus der Region.

Besonders hervorzuheben ist der **Start des Projekts SLIQ – Supplier Qualification**. Oberste Projektziele sind die Ableitung von einheitlichen Standards bzgl. Qualitätsmanagement (QM) und regulatorischen Anforderungen für Zulieferer der Medizintechnikbranche sowie die Qualifizierung der Unternehmen durch Schulungs- und Beratungsmaßnahmen. Durch grenzüberschreitende Vernetzung von Zulieferern und Herstellern aus Niederbayern und Oberösterreich soll eine Medizintechnik-Kompetenzregion mit einheitlichen QM-Standards aufgebaut werden. Das Projekt wird gemeinsam mit der FH Oberösterreich und dem Gesundheitscluster Oberösterreich in Linz durchge-

führt. Aufbauend auf den Ergebnissen einer Marktrecherche zur Ermittlung der Qualifizierungsbedarfe wurde bereits 2013 ein Katalog mit verschiedenen Modulen für die Detail-Analyse sowie eine Seminarreihe entwickelt.

### **Institut für Weiterbildung**

Im Rahmen der Fördermaßnahme „Struktur 2013“ wurde der Projektantrag „**ENABLE LA**“ genehmigt. Das Antragskonzept wurde vom Institut für Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Lebenslanges Lernen“ unter Leitung von Prof. Dr. Christian Seel (Fakultät Informatik) erarbeitet. Das Projekt sieht vor, eine nachhaltige Strategie zur strukturellen Weiterentwicklung des lebenslangen Lernens an der Hochschule Landshut zu entwickeln und zu etablieren.

### **Beteiligung am Wissenschaftszentrum Straubing**

Mit Prof. Dr. Alfons Haber hat die Hochschule Landshut die Professur „**Netzintegration**“ am **Wissenschaftszentrum in Straubing** besetzt. Er lehrt auch in der Fakultät Elektrotechnik/Wirtschaftsingenieurwesen an der Hochschule Landshut.

### **Zwei neue An-Institute**

Das im Frühjahr 2013 gegründete **An-Institut für angewandte Nutzfahrzeugforschung und Abgasanalytik (BELICON GmbH)** an der Hochschule Landshut ist Partner der internationalen Fahrzeug- und Zulieferindustrie sowie von Verkehrsunternehmen. Die BELICON GmbH unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Ralph Pütz dient als Basis für Entwicklungsprojekte und Beratung. Kompetenzfelder sind Emissionsanalysen bei Nutzfahrzeugen und daraus abgeleitet Maßnahmen zur Verbesserung des Emissionsverhaltens sowie die Entwicklung von zielführenden Systemansätzen für die Elektromobilität im öffentlichen Personennahverkehr. Im An-Institut BELICON stehen die ökologische Integrität und ökonomische Aspekte gleichberechtigt im Fokus.

Im Dezember 2013 startete das **An-Institut PuLL Beratung GmbH** an der Hochschule Landshut. Unter

Leitung von Prof. Dr. Markus Schneider führt das Institut hauptsächlich Weiterbildungsmaßnahmen durch und übernimmt Forschungsaufträge aus der Industrie. Themengebiete im An-Institut PuLL Beratung GmbH sind Lean Production, Lean Logistics und Lean Factory Design sowie die ressourcenschonende, saubere Wertschöpfung CLean Production. Das Institut sieht sich als „Sparringspartner“ für Unternehmen in Produktion und Logistik, um Lösungswege aufzuzeigen und bei der künftigen Gestaltung von Produktion und Logistik zu helfen.

## Tag der offenen Tür 2013



*Großes Interesse bei den Besuchern am Tag der offenen Tür hinter die Kulissen der Hochschule zu schauen*

Am 27. April 2013 präsentierte die Hochschule dem interessierten Publikum ihre Vielfalt: alle Fachbereiche veranstalteten Führungen durch Labore, Vorlesungen für „Nicht-Experten“, Experimente und Aktionen zum Mitmachen und Staunen. Gleichzeitig bekamen die Besucher im Rahmen des Studieninformationstages einen Eindruck von den Inhalten der Studiengänge in den fünf Fakultäten. Auch das Thema Weiterbildung kam nicht zu kurz: die unterschiedlichen Angebote (berufsbegleitender Bachelor, Master, Hochschulzertifikate) des Standortes Landshut sowie weiterer bayerischer Hochschulen wurden vorgestellt. „Ehemalige“ hatten die Gelegenheit, sich beim Alumni-Treffen wiederzusehen. Mit über 3.500 Besuchern war der Tag der offenen Tür ein voller Erfolg.

## Familienfreundliche Hochschule

Im Jahr 2013 wurde die Hochschule Landshut durch die „berufundfamilie gGmbH“ als familiengerechte Hochschule **rezertifiziert**. In den kommenden drei Jahren wird die Hochschule die Bedingungen für studierende Eltern weiter optimieren und die Informationspolitik zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Studium bzw. Beruf ausbauen. Als erste Schritte wurde ein **Info-Flyer zum Thema „Studieren mit Kind“** aufgelegt, ein **Elterncafé** initiiert und ein **Newsletterabo** angeboten. In allen Fakultäten sollen die Möglichkeiten ausgebaut werden, in Teilzeit zu studieren und sich vorzeitig zu Lehrveranstaltungen

einschreiben zu können. Ein weiteres Ziel ist die Konsolidierung der **Kinderbetreuung** an der Hochschule. Dazu wurden die Arbeitsstunden sowohl der Erzieherin als auch der Kinderpflegerin erhöht.

## Verkaufsschlager aus der Bibliothek

Die Kombination „rollen + sitzen + sicher lagern + jederzeit einsehbar“ gab es bisher nicht. Hartnäckiges Verhandeln mit mehreren Lieferanten führte schließlich zum Ziel. Ein regionaler Anbieter stellte aus lieferbaren Einzelkomponenten ein „Modell Landshut“ zusammen:

Verleihbare Rollcontainer als mobiles Büro für intensive Bibliotheksnutzer. Eine Besonderheit in der



*Praktisch: das rollende Bibliotheksbüro*

Bibliothekenlandschaft.

Optisch und funktionell sehr ansprechend hat sich die Innovation „Made for Landshut“ bereits zum Verkaufsschlager für Bibliotheken entwickelt.

## Gesundheitsförderung und -vorsorge an der Hochschule

Unter dem Motto „Gemeinsam aktiv werden – Wege zur Gesundheitsförderung finden“ richtete sich die Hochschule mit dem **ersten Gesundheitstag** im März an Studierende und Mitarbeiter/-innen sowie die Personalverantwortlichen von Unternehmen. Die Projektverantwortung lag in der Fakultät Betriebswirtschaft. Rund 80 Personen kamen und informierten sich in Fachvorträgen, nahmen an Workshops zu gesundheitsrelevanten Themen teil oder sahen eine Präsentation von Best Practice Beispielen. Der Gesundheitstag war Impulsgeber mit dem Ziel „Informie-

ren, Bewegen und Gestalten“ und beleuchtete das Thema Gesundheitsförderung aus wissenschaftlicher und praxisorientierter Sicht.

Ende November startete erstmals an der Hochschule Landshut eine **Rückenschule** für Mitarbeiter/-innen. Kräftigungs-, Dehnungs- und Entspannungsübungen sollen helfen, Beschwerden vorzubeugen und ein Gespür für ein rückengerechtes Alltagsverhalten zu entwickeln. Die Rückenschule findet einmal wöchentlich statt und dauert bis Ende März 2014. Die 15 Trainingseinheiten sind für Mitarbeiter/-innen der Hochschule Landshut kostenlos.

Seit September 2013 werden betriebsärztliche Aufgaben von der AMIKUS GmbH am Campus Landshut wahrgenommen. Dr. Ulrich Zappe, **Betriebsarzt an der Hochschule**, ist ein bis zwei Tage pro Monat vor Ort und bietet eine freie Sprechstunde, die bereits im November aufgrund der Nachfrage verlängert werden musste.

### Genehmigung eines Neubaus

Mit einem Gesamtvolumen von 6,5 Millionen Euro wurde 2013 der Bau eines Neubaus auf dem Campusgelände genehmigt. Auf über 1.100 m<sup>2</sup> Fläche sollen zwei große Hörsäle für bis zu 120 Studierende, fünf Seminarräume und 23 Büros entstehen. Ein Architektenwettbewerb für den Bau wurde bereits gestartet.

### Online-Hochschul-Shop

Seit Herbst 2013 bietet die Hochschule in einem Online-Shop Produkte im Hochschuldesign an. Auf den Seiten des Online-Shops der Hochschule Landshut finden sich verschiedene Artikel, das Sortiment wurde gemeinsam mit Studierenden ausgewählt. Die Produkte im Hochschul-Look können rund um die Uhr online bestellt werden. Das komplette Sortiment des Online-Shops ([shop.haw-landshut.de](http://shop.haw-landshut.de)) der Hochschule Landshut ist in Vitrinen am Campus zu besichtigen: in der Cafeteria im Zentralgebäude und in der Bibliothek.



*Neben Hochschulbüroartikel können auch schicke Outfits über den Onlineshop bestellt werden*

### Studentische Karrierebörse

Über 140 Unternehmen und Institutionen – das war ein neuer Ausstellerrekord bei der 17. Studentischen Karrierebörse (SKB) am 17. April 2013. Die Studierenden nutzten die Kontaktmesse, um mit den potentiellen Arbeitgebern aus der Region und über die Region hinaus zu netzwerken. Die Unternehmen und Institutionen konnten sich bei dieser Gelegenheit ein persönliches Bild von den Bewerberinnen und Bewerbern machen. Maßgeblich organisiert und durchgeführt wurde die SKB von rund 35 Studierenden, die über mehrere Monate hinweg einen sehr hohen ehrenamtlichen Einsatz zeigten.

### Neue Hochschul-Jobbörse

Startschuss für die neue Hochschul-Jobbörse – ab dem Jahr 2013 können Studierende und Alumni auf eine Vielzahl an unterschiedlichen Stellenangeboten in der neuen Online-Jobbörse zurückgreifen. Für Unternehmen bietet die Jobbörse unkomplizierten Zugang zu den Fachkräften von morgen. Der Career Service unterstützte die Studierenden zudem durch zahlreiche Workshops und Vorträge zu den Themen Bewerbung und Berufseinstieg.

## Studentische Aktivitäten

Seit April 2013 bereichert der fakultätsübergreifende Verein **Campus Landshut** das Leben der Studierenden an der Hochschule Landshut. Die Mitglieder organisieren unter dem Motto „Wir beleben den Campus“ vor allem Freizeitangebote, die eine stärkere Identifikation mit der Hochschule möglich machen sollen. 2013 entwickelte Campus Landshut e.V. bereits gemeinsam mit WIngLA eine „Campus-Hoody-Collection“ und organisierte verschiedene Events und Veranstaltungen.

Studierende der Hochschule Landshut gründeten im Frühjahr die **studentische Unternehmensberatung UNICON e.V. (University Consulting)**. Hier können die Studierenden schon während des Studiums praktische Erfahrungen in spannenden Beratungsprojekten sammeln und Kontakte zu Unternehmen knüpfen. UNICON arbeitet in Projektteams und bietet den Unternehmen Lösungen zu anspruchsvollen Fragestellungen in den Bereichen Marketing, Personal (z. B. mit Konzepten für Workshops oder Nachwuchsförderung) und Marktforschung an.

Das WIngLA-Team der Hochschule Landshut organisierte im Frühjahr 2013 das jährliche **deutschlandweite Treffen der Hochschulgruppen im Verband Deutscher Wirtschaftsingenieure (VWI)**. 120 Wirtschaftsingenieurstudierende aus ganz Deutschland kamen nach Landshut und nahmen an Workshops und dem umfangreichen Sightseeing und Partyprogramm teil. WIngLA e.V. ist mit rund 150 Mitgliedern eine der größten Hochschulgruppen im VWI.

## Jugendfest in Antalya

Im Mai 2013 beteiligte sich eine deutsch-türkische Studentengruppe der Hochschule Landshut auf Einladung der Partneruniversität Akdeniz Universität in Antalya an dem traditionellen Jugendfest - 16.Uluslararası Akdeniz Gençlik Şenliği. Unter der Organisation von Frau Tülin Mecilioglu (Sprachenzentrum) trat die 8 köpfige Tanz- und Theatergruppe der Hochschule bei der internationalen Festivität auf.

## Alumni

Im April 2013 lud die Hochschule Landshut all ihre Alumni zum ersten Hochschul-Alumni-Treffen ein. An die 150 Alumni folgten dem Ruf zum Empfang am Tag der offenen Tür – auf sie wartete ein spannender Impulsvortrag des Geschäftsführers der Otto Spanner GmbH und Alumnus der Hochschule, Helmut Spanner.

Mit einem Alumni-Newsletter, der mittlerweile dreimal jährlich erscheint, werden Alumni über Aktionen und Angebote der Hochschule informiert.



Lehre und Studium, angewandte Forschung sowie Weiterbildung, im Sinne des lebenslangen Lernens, prägen seit der Gründung im Jahr 1978 die Arbeit der Hochschule Landshut.

Die fünf Fakultäten Betriebswirtschaft, Elektrotechnik/Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Maschinenbau und Soziale Arbeit bieten 30 Studiengänge an.

Über 4.700 Studierende profitieren vom Praxisbezug der Lehre, der individuellen Betreuung und der modernen Ausstattung. Intensive Kooperationen zwischen Wirtschaft und Hochschule im Rahmen des Wissens- und Technologietransfers geben gegenseitige Impulse und garantieren stets aktuellen Praxisbezug. Unternehmen, aber auch öffentliche Einrichtungen profitieren bei gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsprojekten vom Fachwissen der Hochschule Landshut.

## **HOCHSCHULE LANDSHUT**

Hochschule für angewandte Wissenschaften

Am Lurzenhof 1

84036 Landshut

Tel. +49 (0)871 - 506 0

Fax +49 (0)871 - 506 506

[info@haw-landshut.de](mailto:info@haw-landshut.de)

[www.haw-landshut.de](http://www.haw-landshut.de)

[www.facebook.de/HAW.Landshut](https://www.facebook.de/HAW.Landshut)

